Schulschlussgottesdienst Albert-Schweizer-Schule 25.07.2017

Thema: Abschied und Neuanfang – Gott ist da!

|  |  |
| --- | --- |
| Begrüßung und Votum |   |
| Lied *Danke, für diesen guten Morgen* |  |
| Altar decken: Erinnerung ans Schuljahr= Lasten ablegen |  |
| Gebet – Psalm *(oder Luthers Morgensegen).* |  |
| Lied *Ja Gott hat alle Menschen lieb* |  |
| Zeichen auf dem Weg: **Die Lutherrose**Lutherrose zusammensetzen |  |
| Lied *Wo Menschen sich vergessen* oder *Laudato si* |  |
| Fürbittgebet, Vaterunser |  |
| Segen und Ansagen |  |

Give-Away: Lutherrose aus Ton, selbst hergestellt von W. Wagner mit Schülern

ToDo Lutherrose in einzelnen Bestandteilen aus Tonpapier

 Liedblatt

 Textbearbeitung:

**Altar decken – Erinnerung ans Schuljahr** (variierbare Beispiele)

*(aus: Schulgottesdienst von Christine Leuze z. Thema: Jeder ist wichtig)*

|  |  |
| --- | --- |
| Kind 1:  | Schau dir mal den Tisch dort an! Was steht denn da alles?  |
| Kind 2:  | Das ist doch der Altar! Hast du vorhin nicht aufgepasst? Wir sind hier im Gottesdienst. |
| Kind 3: | Da stehen die Dinge drauf, die uns an Gott erinnern.  |
| Kind 4: | Die Blumen z.B. sind ein Zeichen, dass wir Gott was Schönes schenken!  |
| Kind 1: | Wir haben so viel erlebt in den letzten Jahren! Vier Jahre waren wir jetzt hier in der Grundschule. Ich finde, meine Schultüte sollte auch auf diesen Tisch liegen.  |
| Kind 2: | Gute Idee! Wir sollten Gott all die Dinge aus dem vergangenen Schuljahr schenken. Ich lege eines meiner Schulhefte auf den Altar. Wir haben soviel gelernt und so viele Tests geschrieben!  |
| Kind 3: | Aber doch nicht nur das! Die Pausen gehören auch dazu! (Vesperdose)In einem Schuljahr hat man ungefähr 200 Mal Vesperzeit, dazu noch die Geburtstagsfeiern und Extra-Süsis!  |
| Kind 4:  | Soll ich mal noch ausrechnen, wie oft wir Tafelwischen, Klassenzimmer kehren, Schuhe aufräumen, Blumen gießen und Schulsachen sortieren mussten?  |
| Kind 5: | Lieber nicht!  |
| Kind 4: | All die Arbeiten, die keinen Spaß machen leg ich auch auf den Altar! *(Schwamm ablegen)* Wir dürfen Gott auch das „Nicht-so-Schöne“ schenken!  |
| Kind 5 | Dann leg ich gleich mal noch eine von meinen Strafarbeiten dazu! Weg damit! |
| Kind 6 | Und ich das Hausaufgabenheft! Schule ohne Hausaufgaben wäre viel schöner!  |
| Kind 7 | Ich fand´s gut, dass wir so viele Sportwettbewerbe hatten: Seilhüfen, Einradfahren, Handball, Tennis und vor allem Fußball.  |
| Kind 8 | Ja, sich anstrengen hat sich oft gelohnt. Wir haben in den letzten Wochen mit viel Mühe unsere Vorträge ausgearbeitet und gute Noten dafür bekommen. Ich habe was von meinem Vortrag mitgebracht.  |
| Kind 9 | Beim Triatlon mussten wir uns alle auch ganz schön anstrengen. Aber wir haben gut abgeschnitten. (Triatlon-T-Shirt)  |
| Kind 10 | Könnt ihr Euch noch an unsere Klassenfahrt erinnern? Das war spannend zwischen den Wölfen zu liegen! (Kuschelwolf)  |
| Kind 11 | Und jetzt wird für uns Vierer ein ganz neuer Weg beginnen. Der neue Schulranzen ist schon gekauft, aber wie alles werden wird? Aber ein Glück haben wir jetzt erst einmal Ferien!  |
| Alle | Ja, genau! Da hast du recht!  |
| Kind 10 | Egal ob Ferien oder Schule, Klasse 1, 2, 3 oder 4 – alles in allem erinnert der Altar uns daran, dass Jesus mit uns geht. An ihn denken wir in diesem Gottesdienst!  |

*Die Luther-Rose*

Ihr seid jetzt am Ende des Schuljahres angekommen. Ihr habt euch angestrengt, manchmal war alles mühsam und ärgerlich, aber es gab auch schöne Erlebnisse, wie ihr uns gerade gezeigt habt.Die Erstklässler können sich sicher noch gut erinnern, dass sie vor der Schulzeit nicht schreiben und lesen konnten.

Die Menschen früher konnten auch als Erwachsene sehr oft nicht schreiben und lesen, sie brauchten jemand, der ihnen vorlas. Sie konnten auch nicht unterschreiben, wenn sie einen Brief schicken wollten. Deshalb gab es Siegelringe. Darauf war z.B. das Bild des Königs oder ein besonderes Zeichen, das ganz einmalig war.

Martin Luther hatte auch so einen Siegelring vom Sohn des Fürsten, vom Prinzen geschenkt bekommen. Er durfte selbst sein Siegel gestalten. Er erklärte einem guten Freund, wie er sich sein Siegel vorstellte:

***(Während der jeweilige Text vorgelesen wird, bringt ein Kind das Symbol aus Tonpapier und heftet es an die Pinnwand. So wird von innen nach außen wie ein Puzzle die Lutherrose zusammengesetzt.)***

Zuerst möchte ich ein **Kreuz** in der Mitte, es soll schwarz sein und mich daran erinnern, dass der Glaube an Jesus mich selig macht.

Das Kreuz soll im **roten** **Herzen** sein, denn wenn man von Herzen glaubt, wird man gerecht.

Das Herz aber soll mitten in einer **weißen Rose** stehen und anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein, denn weiß ist die Farbe des Heiligen Geistes und der Engel.

Die Rose steht im **himmelfarbenen Feld**, damit jeder sieht, wie ich mich jetzt schon freue im Geist und Glauben auf die zukünftige himmlische Freude.

Und um das ganze Feld herum gehört der **goldene Ring**, dass solche Seligkeit im Himmel ewig bleibt und kein Ende hat und viel köstlicher ist als alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste und köstlichste Erz ist.

Dieses Zeichen ist die Luther-Rose, sie ist heute noch bekannt und wenn man sie auf einem Dokument sieht weiß man, dass es irgend etwas mit Martin Luther zu tun hat. Er hat damit seinen Glauben an Gott für alle Menschen sichtbar gemacht und damit alle Briefe „unterschrieben“. Es hat ihn auf allen Wegen begleitet.

Vielleicht habt ihr auch Lust in den Ferien, ein ganz persönliches Siegel zu gestalten!